

Zentrum KlimaAnpassung – Hintergrund, Aufgaben & Ziele

Folgen des Klimawandels machen Klimaanpassung notwendig

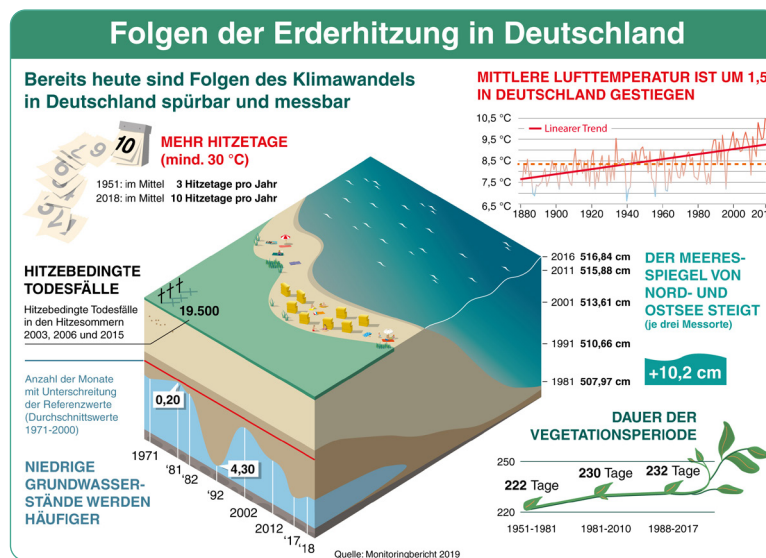
Das **Zentrum KlimaAnpassung** ist die erste bundesweit tätige Beratungs- und Informationsstelle ihrer Art, die sich im Auftrag des Bundesumweltministeriums (BMU) mit ihren kostenfreien Angeboten und Dienstleistungen speziell an Kommunen und Träger sozialer Einrichtungen richtet, um sie bei der Planung, Umsetzung und Identifizierung von passenden Fördermöglichkeiten von Maßnahmen zur Vorsorge und Anpassung an die Folgen des Klimawandels zu unterstützen.

Das **Zentrum KlimaAnpassung** wurde als Bestandteil der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS) durch das Bundesumweltministerium und den kommunalen Spitzenverbänden im gemeinsamen [3-Punkte-Plan für Klimaanpassung in Kommunen](#) vereinbart. Es wird im Auftrag des BMU durch das Deutsche Institut für Urbanistik (Difu) in Kooperation mit adelphi geleitet.

Mit seinen praxis- und bedarfsorientierten Beratungsangeboten erleichtert das **Zentrum KlimaAnpassung** Kommunen und sozialen Einrichtungen den Einstieg in das Themenfeld Klimaanpassung und trägt so zur Entwicklung und Umsetzung einer breit angelegten, vorsorgenden Klimaanpassung in ganz Deutschland bei. Das **Zentrum KlimaAnpassung** gibt damit den zahlreichen Akteur*innen in Deutschland Orientierung und nimmt eine Lotsenfunktion in dem sich stetig weiterentwickelnden Feld der Klimaanpassung ein.

Klimaanpassung – eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe

Der Klimawandel ist längst in Deutschland angekommen. Extremwetterereignisse nehmen in Anzahl, Dauer und Intensität zu. Schleichende Veränderungen, wie anhaltende Hitzeperioden, sinkende Grundwasserspiegel, Schäden an Wäldern und Böden, der Verlust an Biodiversität und Veränderungen in der Tier- und Pflanzenwelt, haben weitreichende Folgen für die Umwelt und beeinflussen unser Leben in den Städten und Gemeinden. Es gilt, dennoch gleiche Lebensverhältnisse zu schaffen, eine gute Lebensqualität zu erhalten sowie auch künftige Generationen zu schützen.



Quelle Grafik: Umweltbundesamt, 2019

Der [Monitoringbericht zur Deutschen Anpassungsstrategie](#) von 2019 belegt, dass die mittlere Lufttemperatur in den letzten Jahrzehnten bereits um 1,5 Grad Celsius gestiegen ist. Die Anzahl der heißen Tage steigt. Als Folge davon nehmen auch in Deutschland hitzebedingte Todesfälle im dritten Jahr in Folge zu. Während außerdem immer häufiger niedrige Grundwasserstände zu verzeichnen sind, steigt der Meeresspiegel an, ab Mitte des Jahrhunderts sogar mit höherer Dynamik.

Im Auftrag des:



Der Klimawandel ist messbar und ist bereits gesellschaftliche Realität. Wie die [Klimawirkungs- und Risikoanalyse 2021 für Deutschland](#) zeigt, bedarf es in nahezu allen Systembereichen, ob Infrastrukturen, Wirtschaft und Gesundheit oder natürlichen Systemen, weiterer Anpassung, um künftige Klimarisiken einzudämmen. Da sich die Veränderung klimatischer Einflüsse regional unterscheidet und sozioökonomische Strukturen für die Betroffenheit ebenfalls eine Rolle spielen, müssen Klimarisiken auf lokaler Ebene analysiert werden, um gezielt Anpassungsmaßnahmen zu entwickeln.

Kommunen und soziale Einrichtungen – Orte der Betroffenheit und der Umsetzung

Kommunen und soziale Einrichtungen sind durch die Folgen des Klimawandels besonders betroffen. Maßnahmen, die die Folgen des Klimawandels auffangen oder mildern können, müssen deshalb genau hier umgesetzt werden. **Kommunen und soziale Einrichtungen sind also die zentralen Akteur*innen der Klimaanpassung in Deutschland.**

Kommunen wirken und arbeiten in einer Vielzahl übergreifender Handlungsfelder, das betrifft die Stadt- und Verkehrsentwicklung sowie die Grün- und Entwässerungsplanung genauso wie Wald- und Forstwirtschaft, den Tourismus oder die Gesundheit. Die Folgen des Klimawandels berühren nahezu alle kommunalen Aufgaben und die mit ihnen verbundenen Menschen, Institutionen und Unternehmen.

Soziale Einrichtungen sind die Orte, in denen in erster Linie die Schutzbedürftigen unserer Gesellschaft durch engagiertes Personal betreut werden. Besonders ältere, pflegebedürftige und kranke Menschen, aber auch Kinder und Jugendliche können von extremen Wetterereignissen wie Hitze, Frost, Stürmen oder auch Überschwemmungen betroffen und in ihrer Lebensqualität eingeschränkt sein.

Kommunen und soziale Einrichtungen sind heute und in Zukunft gefordert, aktiv und präventiv auf die Herausforderungen des Klimawandels zu reagieren, um erwartbare Schäden zu vermeiden oder zu vermindern. Das **Zentrum KlimaAnpassung** bietet hier breite Unterstützung an.

Zentrum KlimaAnpassung

Beratung und Dienstleistung für Kommunen und soziale Einrichtungen

Das **Zentrum KlimaAnpassung** unterstützt bundesweit und bedarfsgerecht Kommunen und soziale Einrichtungen und ihre verantwortlichen Aufgabenträger aus Politik, Verwaltung und Management beim Einstieg, der Initiierung und Umsetzung von Maßnahmen zur Klimaanpassung. Die Angebote des **Zentrum KlimaAnpassung** im Überblick:



Beratung zur Umsetzung

Das **Zentrum KlimaAnpassung** bietet kontinuierlich Beratung in unterschiedlichen Formaten an. Über die *Beratungshotline* stehen Expert*innen täglich für eine schnelle und kompakte Erstberatung in allen Feldern der Klimaanpassung zur Verfügung. In wöchentlichen *Online-Sprechstunden* werden akute Fragen zu aktuellen Themen von Expert*innen bearbeitet und beantwortet. Vertiefende und umfassende Beratungen zu ihren ganz speziellen Fragen erhalten Kommunen und soziale Einrichtungen durch eine *Inhouse-Beratung* oder durch *Anpassungsworkshops*.



Fortbildung

Das **Zentrum KlimaAnpassung** bietet kompaktes und vertiefendes Anpassungswissen für Kommunen und soziale Träger in bedarfsgerechten Formaten an. Für Neueinsteiger*innen in das Thema oder für solche, die ihr Wissen vertiefen möchten, stehen interaktive *Webinare* unserer Expert*innen mit kompaktem Praxiswissen zur Klimaanpassung zur Verfügung.

Im Auftrag des:



In zweitägigen *Online-Seminaren* kann vertiefendes und praxisorientiertes Fachwissen zu zentralen Themen der Klimaanpassung aufgebaut werden. In unseren *Klimawerkstätten* entwickeln wir gemeinsam mit den betroffenen Akteur*innen konkrete Lösungen für die spezifischen Herausforderungen des Klimawandels vor Ort.



Förderberatung

Maßnahmen zur Klimaanpassung werden gefördert! Kommunen und soziale Einrichtungen können für die Entwicklung und Umsetzung von Klimaanpassungsmaßnahmen sowohl Fördermittel von Bund, Ländern und als auch von der EU erhalten. Das **Zentrum KlimaAnpassung** berät bei der Wahl der passenden Förderung und unterstützt bei der Erstellung der Förderanträge.



Vernetzung und Erfahrungsaustausch

Regional, überregional, bundesweit. Das **Zentrum KlimaAnpassung** vernetzt Akteur*innen auf allen Ebenen. Wir wollen den Austausch von Praxiswissen und Erfahrungen zur Klimaanpassung gezielt stärken. Er soll dazu beitragen, dass das Wissen dort ankommt, wo es gebraucht wird: vor Ort in den Kommunen und sozialen Einrichtungen. Wir integrieren die Vernetzung und den Austausch aktiv in unseren Beratungs- und Fortbildungsangeboten und bieten regelmäßig Vernetzungsveranstaltungen sowie Konferenzen an.

Kontaktieren Sie uns!

Sie wollen in das Thema Klimaanpassung einsteigen, konkrete Planungen umsetzen, vorhandenes Wissen ausbauen oder sich mit Gleichgesinnten vernetzen, dann kontaktieren Sie uns telefonisch, über E-Mail oder besuchen Sie unsere Website und abonnieren Sie unseren Newsletter.

 www.zentrum-klimaanpassung.de

 **030-39001 201** (Service-Hotline)

 beratung@zentrum-klimaanpassung.de

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!



Klimaanpassung als Querschnittsaufgabe

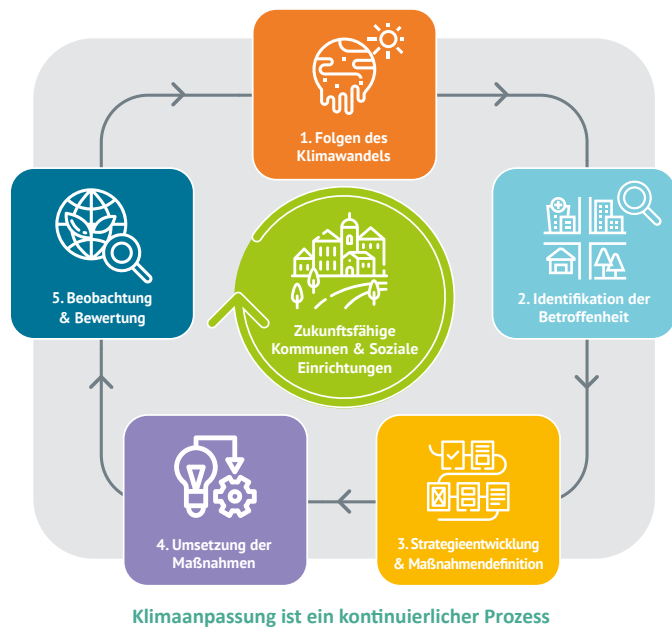
Klimaanpassung ist als ganzheitliche und kontinuierliche Querschnittsaufgabe zu verstehen, die so früh wie möglich bei kommunalen oder anderen Planungs- und Entwicklungsprozessen auf lokaler Ebene einbezogen werden sollte. Das Spektrum geeigneter Anpassungsmaßnahmen ist vielfältig und reicht von niedrigschwelligen und schnell umsetzbaren Maßnahmen wie Sonnenschutz-Installationen und Trinkwasserspendern für Hitzeperioden über umfassende und kühlende Bepflanzungen sowie über Anpassungskonzepte und Weiterbildungen bis hin zu aufwendigen und kostenintensiveren Vorsorgemaßnahmen gegen Hochwasser und Starkregen sowie länger andauernde Hitze oder Trockenheit.

Die Betroffenheit durch den Klimawandel ist abhängig von einer Vielzahl regionaler und lokaler Faktoren, wie der geografischen Lage, den vorhandenen Infrastrukturen, der finanziellen Ausstattung der Kommunen oder der demografischen Situation. Wirkungsvolle Klimaanpassungskonzepte berücksichtigen diese Besonderheiten und zeigen individuell zugeschnittene Möglichkeiten der Klimaanpassung auf.

Das **Zentrum KlimaAnpassung** unterstützt und berät in allen Phasen der Planung und Umsetzung. Bei der Identifikation von Handlungsfeldern, über die Entwicklung von Strategien und Aktionsplänen bis zur Beratung bei der Umsetzung konkreter Maßnahmen.

Das **Zentrum KlimaAnpassung** versteht sich als Partner und Dienstleister von Kommunen und sozialen Einrichtungen in allen Feldern der Klimaanpassung. Es bündelt vorhandenes Wissen und stellt dies bedarfsgerecht und praxisorientiert den verantwortlichen Akteur*innen, wie Klimaschutz- und Klimaanpassungsmanager*innen, Mitarbeiter*innen in den Verwaltungen und den sozialen Trägern zur Verfügung. Arbeitsschwerpunkt des Zentrums ist dabei auch die bundesweite Vernetzung von Akteur*innen und Institutionen der Klimaanpassung aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft, Umwelt, Zivilgesellschaft und Gesundheit.

Das **Zentrum KlimaAnpassung** nimmt am 7. Juli 2021 seine Arbeit auf und startet sofort mit ersten Beratungsangeboten. Das Beratungs-, Fortbildungs- und Informationsangebot des Zentrums wird in den nächsten Monaten kontinuierlich erweitert. Dazu zählt auch der Aufbau von Datenbanken und Mediatheken zu Fördermitteln, Maßnahmen und Publikationen der Klimaanpassung. Um den aktiven Erfahrungs- und Wissensaustausch zwischen Akteur*innen der Klimaanpassung zu stärken, werden zudem Community-Plattformen entwickelt.





Projektpartner

Die Einrichtung und Arbeit des **Zentrums KlimaAnpassung** erfolgt im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) durch das Deutsche Institut für Urbanistik (Difu) und adelphi. Die Leitung des Zentrums verantwortet das Difu.



Difu

Das Deutsche Institut für Urbanistik (Difu) ist das größte Stadtforschungsinstitut im deutschsprachigen Raum. Es berät Kommunen bei allen Aufgaben, die sie heute und in Zukunft zu bewältigen haben. Unabhängig, sachlich und fundiert. Das Difu ist ein praxisorientiertes und gemeinnütziges Forschungsinstitut, hervorragend vernetzt in Städten, Gemeinden und Kreisen, der Wissenschaft und mit unseren Partnerinstitutionen im In- und Ausland.

www.difu.de



adelphi

adelphi ist eine unabhängige Denkfabrik und führende Beratungseinrichtung für Klima, Umwelt und Entwicklung. adelphi mit Sitz in Berlin bietet Regierungen, internationalen Organisationen, öffentlichen Einrichtungen, Unternehmen und zivilgesellschaftlichen Akteuren maßgeschneiderte Lösungen für nachhaltige Entwicklung und unterstützt sie dabei, globalen Herausforderungen wirkungsvoll zu begegnen.

www.adelphi.de